

Botschaft

zur Urnenabstimmung vom 28. Februar 2016

Planungs- und Baukredit in der Höhe von CHF 16,9 Mio. für den Ersatzneubau Weitenzelg

Rahmenkredit für die Ausarbeitung des Bauprojekts und die Realisierung des Ersatzneubaus inkl. der notwendigen Anpassungsarbeiten am Bestand.



Inhaltsverzeichnis

1.	Das Wichtigste in Kürze	4
2.	Ausgangslage	5
3.	Gesamtüberblick	6
4.	Raumprogramm	8
5.	Projektbeschreibung des Architekten	10
6.	Pläne	12
7.	Baukosten	18
8.	Finanzierung	19
9.	Terminplan	19
10.	Mitglieder der Baukommission	20
11.	Planungsteam	20
12.	Stellungnahme der Schule	21
13.	Antrag der Schulbehörde	22
14.	Schlusswort	22

1. Das Wichtigste in Kürze

Die Sekundarschulbehörde unterbreitet Ihnen mit dieser Botschaft den Rahmenkredit für die Ausarbeitung eines Bauprojekts und dessen Realisierung bei der Schulanlage Weitenzelg sowie die notwendigen Anpassungsarbeiten an den bestehenden Gebäuden. Mit diesem Neubau sollen die Gebäudeteile A1 (Jahrgang 1956) und B (Variel, Jahrgang 1968) ersetzt werden.

Die Anforderungen an eine heutige und zukünftige Schule haben sich verändert. Die Unterrichtsräume sind zu klein, es fehlen Gruppenräume. Der Lehreraufenthalts- und -arbeitsbereich ist zu knapp dimensioniert. Das Gebäude genügt den heute geltenden energetischen Anforderungen nicht mehr. Auch die Sicherheitsaspekte wie Brandschutz, Personenschutz etc. oder behindertengerechte Zugänge können nur mit einem Neubau erfüllt werden. Der Trakt A2 mit Singsaal, Schulküche, Schulverwaltung und weiteren Räumlichkeiten bleibt mittelfristig bestehen.

In einem zweistufigen, anonymen Wettbewerb ging das Projekt «Einhochzwei» des Architekturbüros Bak Gordon Arquitectos aus Lissabon (Portugal) als Sieger hervor. Dieser Neubau fügt sich, zusammen mit dem Trakt C, harmonisch in das ortsbauliche Bild und nimmt die Gedanken des angedachten Bildungs- und Bewegungscampus sinnvoll auf.

Am 14. Juni 2015 stimmten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Vorprojektkredit von CHF 440'000.– zu und leiteten damit einen intensiven Planungsprozess in die Wege. Die Baukommission arbeitete zusammen mit Bauherrenberater, Architektenteam, Fachplanern und Nutzern ein Vorprojekt aus. Daraus resultierte der vorliegende Antrag von CHF 16'900'000.– für die detaillierte Projektplanung und die gesamte Baurealisation.

Mit diesem Neubau wird die Sekundarschule verpflichtet, ergänzend rund 200 Schutzplätze zu erstellen. Diese Mehrkosten werden aus Geldern der «Ersatzbeiträge für öffentliche Schutzräume» finanziert.

Während der Bauphase werden Schulklassen und Lerngruppen hauptsächlich in Räumlichkeiten der Kantonsschule Romanshorn und der Schulanlage Reckholdern unterrichtet.

Mit der Genehmigung des Rahmenkredits werden wir den Steuerfuss ab 2018 voraussichtlich vorübergehend um 2–3 Steuerprozent erhöhen müssen.

Antrag:

Die Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach beantragt, dem Rahmenkredit für die Ausarbeitung eines Bauprojektes und die Realisierung des Ersatzneubaus inkl. der notwendigen Anpassungsarbeiten von CHF 16'900'000.– (inkl. 8% MwSt.) zuzustimmen.

2. Ausgangslage

Die Sekundarschule verfügt über zwei autonome Schulanlagen und eine sozialpädagogische Tagesschule:

- In der Schulanlage Weitenzelg werden aktuell 12 Klassen (7. und 8. Schuljahr) mit rund 210 Schülerinnen und Schülern der Stufen E und G unterrichtet.
- In der Schulanlage Reckholdern werden aktuell 5 Klassen (9. Schuljahr) mit rund 100 Schülerinnen und Schülern der Stufen E und G und eine altersgemischte Kleinklasse unterrichtet.
- In der sozialpädagogischen Tagesschule wird eine Kleinklasse unterrichtet.

Weitenzelg

Die Schulanlage Weitenzelg mit den Gebäuden A1 und B entspricht heute weder in schulischen noch in baulichen und sicherheitsrelevanten Bereichen den heutigen Anforderungen:

- Die Unterrichtsräume sind zu klein und verfügen über keine Gruppenräume.
- Das Lehrerteam hat sich im Laufe der Jahre mehr als verdoppelt. Die Aufenthalts- und Arbeitsräume sind zu knapp dimensioniert.
- Die Personensicherheit (Brandschutz, Fluchtwege, Erdbebensicherheit) kann nicht gewährleistet werden.
- Energetisch ist die Bausubstanz immer noch auf dem Stand der 60er-Jahre.
- Im Trakt A1 werden die vier Geschosse über ein einziges Treppenhaus erschlossen und sind dadurch betrieblich und ökonomisch aufwendig.

In einer Machbarkeitsstudie wurde eine Totalsanierung geprüft. Die Investitionskosten wären jedoch unverhältnismässig hoch. Dem Finanzaufwand gegenüber stünde ein Ergebnis mit vielen Kompromissen, alten Mängeln und unbefriedigenden Lösungen. Deshalb hat sich die Sekundarschulbehörde entschieden, die Gebäudeteile A1 und B durch einen kompakten Neubau zu ersetzen.

Kurze Rückblende

Nach dem Bau der Weitenzelg in den Jahren 1955/56 wurden an diesem Gebäude verschiedenste Anpassungen und Sanierungen vorgenommen. Als die Kantonsschule im Jahr 1988 in die neuen Schulräumlichkeiten einziehen konnte, übernahm die damalige Oberstufengemeinde den VARIEL 1 (heute Trakt B), einen Fertigelementbau aus den 60er-Jahren sowie die Holzbaracken auf der Parzelle der Sekundarschule.

In früheren Jahren wurden zwei Vorlagen auf dem Areal Weitenzelg vom Stimmbürger abgelehnt. Wegen steigender Schülerzahlen drohte diese Schulanlage aus den Nähten zu platzen. Im Jahr 1999 bewilligten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Kredit für einen Neubau (Trakt C) als Ersatz für die sechs Barackenzimmer sowie die beiden aufgehobenen Schulräume im Schultrakt A1, welche im Rahmen eines grösseren Umbaus in den Geschossen 1 und 2 ersetzt werden mussten. Seither wurden an der Schulanlage Weitenzelg ausschliesslich Reparaturen und Unterhaltsarbeiten zur Erhaltung der Bausubstanz ausgeführt.

Reckholdern

Die Schulanlage Reckholdern wurde in den Jahren 1963/65 von der Primarschulgemeinde als Realschule und Ersatz der Primarschule Holzenstein erbaut. 1984 übernahm die neu gegründete Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach diese Schule. Sie wurde seither in mehreren Etappen saniert, erweitert und den geänderten Bedürfnissen angepasst.

Schule im Park

Im Hydrelgebäude an der Badstrasse 14 ist die Schule im Park eingemietet.

3. Gesamtüberblick

Campus-Idee

Die Romanshorner Schulbehörden, der Stadtrat und die Kantonsschule wollen ihre Entwicklungsstrategien bündeln und verfolgen eine gemeinsame Vision. Der Bildungs- und Bewegungscampus im Herzen der Stadt soll Begegnungsraum und Lernfeld sein. Anfangs April 2015 haben die Behörden grünes Licht gegeben für eine gemeinsame Konkretisierung der Campus-Idee.

Der geplante Neubau geht dabei mit dem Trakt C aus dem Jahr 2000 eine harmonische Verbindung ein. Das ganze Ensemble fügt sich sehr gut ins ortsbauliche Bild ein und bietet weitere offene Lösungen im Sinne des «Bildungs- und Bewegungscampus». Wenn in einer späteren Phase der Trakt A2 abgerissen wird, steht der Neubau inmitten des Campusgrünraums.

Situation Trakt A2

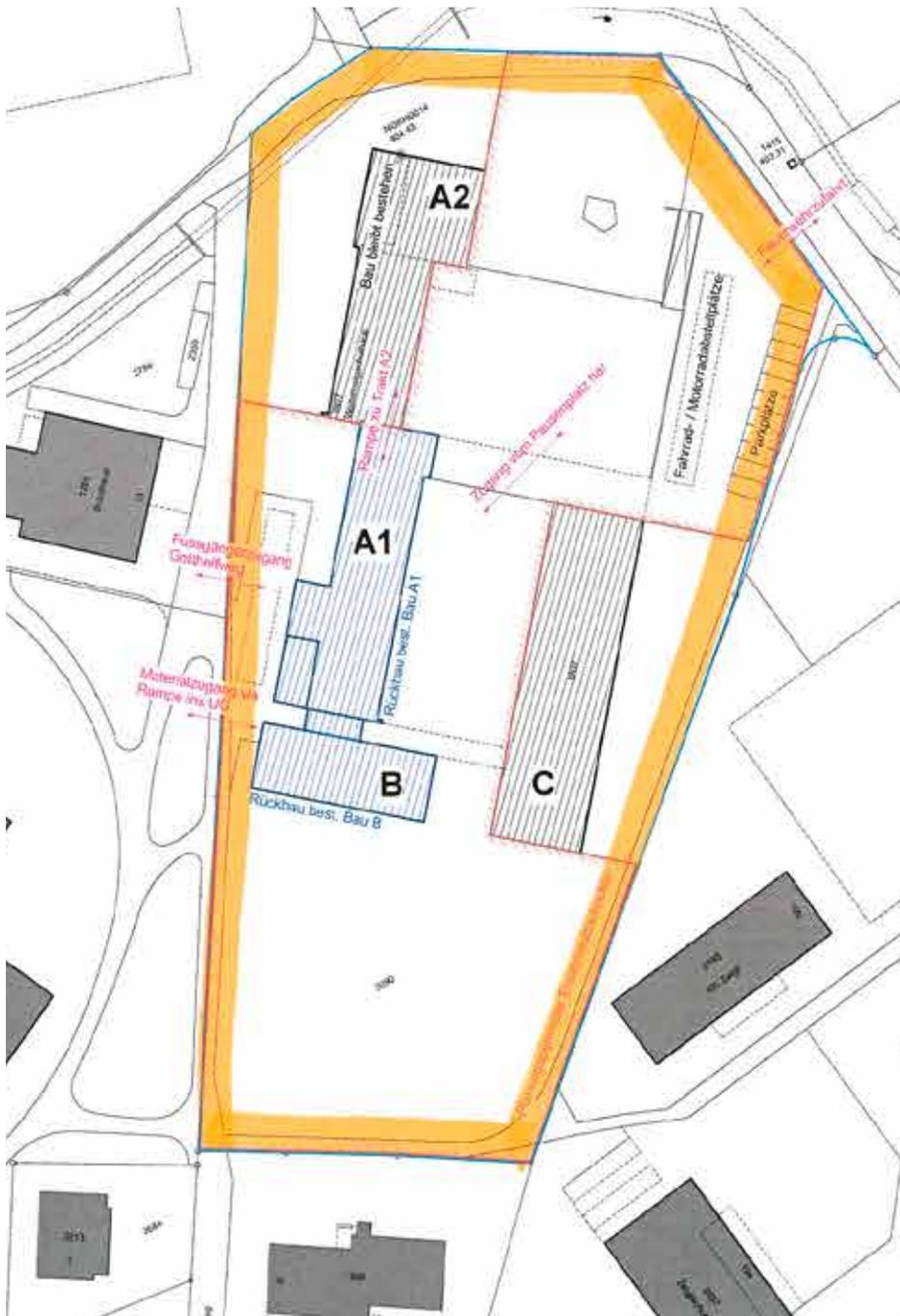
Der Trakt A2 mit Singsaal, Schulverwaltung, Schulküche, zwei naturwissenschaftlichen Unterrichtsräumen sowie technischen Räumen, Archiv und Lager bleibt mittelfristig bestehen. Er kann zu einem späteren Zeitpunkt mit Einbezug der Campus-Idee bedarfsgerecht ersetzt werden.

Übergangslösung Klassenzimmer

Während der Rück- und Neubauphase muss für die betroffenen Klassen Ersatzraum gefunden werden. Die Kantonsschule Romanshorn hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, im wörtlichen Sinne zusammenzurücken und die Unterrichtsräume im «KUBUS» zur Verfügung zu stellen. Weitere Klassen werden in der Reckholdernanlage und falls nötig in extern zugemieteten Räumlichkeiten unterrichtet. Damit kann während der gesamten Bauzeit der Schulbetrieb mit minimalen Einschränkungen aufrechterhalten werden.

Wärmeverbund

Seit der Inbetriebnahme der Wärmepumpe im Kanti-Neubau heizt die Sekundarschule Romanshorn-Salmsach ihre beiden Schulanlagen mit Wärme aus dem Bodensee. Sie ist seit der Gründung Mitglied des Wärmeverbundes, hat die alten Ölheizungen durch Wärmetauscher ersetzt und wird auch den Ersatzneubau an dieses ökologisch sinnvolle Netz anschliessen.



Plan Parzelle Schulanlage Weitenzelg.

4. Raumprogramm

Pos.	Räume, Raumbezeichnung	Anzahl	Fläche (m²)	Total (m²)	Geschoss
1	Klassenzimmer/Gruppenräume				
1,1	Klassenzimmer	6	80,00	480,00	1.OG
1,1	Klassenzimmer	6	80,00	480,00	2.OG
1,2	Gruppenraum	4	40,00	160,00	1.OG
1,2	Gruppenraum	3	40,00	120,00	2.OG
1,3	Zeichnungszimmer	1	134,20	134,20	2.OG
Total Klassenzimmer/Gruppenräume				1374,20	
2	Medien				
2,3	Informatikraum	1	81,50	81,50	EG
2,4	Informatik-Werkstatt	1	40,00	40,00	EG
2,5	Serverraum	1	18,80	18,80	UG
Total Medien				140,30	
4	Naturlehre				
4,2	Praktikumsraum Naturlehre	1	92,60	92,60	EG
4,3	Sammlung	1	69,00	69,00	EG
Total Naturlehre				161,60	
5	Lernatelier und Schülerbibliothek				
5,1	Lernatelier und Schülerbibliothek/ Mediathek	1	142,10	142,10	EG
5,2	Lager für Möbel	1	19,50	19,50	EG
5,3	Technik	1	19,50	19,50	EG
Total Lernatelier und Schülerbibliothek				142,10	
6	Schul-Sozialarbeit				
6,1	Raum für Schul-Sozialarbeit SSA inkl. Büro	1	40,00	40,00	1.OG
6,2	Raum für integrierte Förderung IF	1	37,80	37,80	1.OG
6,3	Unterrichtsraum Deutsch als Zweitsprache DaZ	1	37,80	37,80	1.OG
Total Schul-Sozialarbeit				115,60	
7	Lehrerbereiche				
7,1	Aufenthaltsbereich Lehrpersonen	1	101,30	101,30	EG
7,2	Arbeitsbereich Lehrpersonen	1	101,90	101,90	EG
7,4	Kopier- und Verarbeitungsraum	1	40,90	40,90	EG
7,4	Kopier- und Verarbeitungsraum	1	21,80	21,80	1.OG
Total Lehrerbereiche				265,90	
8	Allgemeinflächen				
8,2	WC-Anlage Herren/Damen	2	19,00	38,00	EG
8,4	WC-Anlage Herren	1	19,00	19,00	2.OG
8,5	WC Lehrer + Dusche	2	9,20	18,40	EG
Total Allgemeinflächen				75,40	
9	Infrastruktur				

9,1	Werkstatt für Hauswart	1	11,20	11,20	EG
9,2	Technikraum Lüftung	1	242,10	242,10	UG
9,2	Technikraum Heizung/Klima	1	121,00	121,00	UG
9,2	Technikraum Elektro	1	40,00	40,00	UG
9,3	Putzraum	1	5,00	24,00	2.OG
9,4	Möbellager	1	40,00	40,00	UG
9,5	Sanitätszimmer	1	7,30	7,30	EG
Total Infrastruktur			485,60		
10	Erschliessungsflächen				
10,1	Lift	3	4,00	12,00	EG-2.OG
10,2	Fluchttreppen	3	36,50	109,50	EG-2.OG
10,3	Eingangsbereiche	4			EG
10,4	Korridor/Lernlandschaft EG	1	242,10	242,10	EG
10,4	Korridor/Lernlandschaft 1OG	1	242,10	242,10	1.OG
10,4	Korridor/Lernlandschaft 2OG	1	212,60	212,60	2.OG
Total Erschliessungsflächen			818,30		
11	Umgebung				
11,1	Pausenhof/Innenhof	1			
11,2	Pausenaufenthalt gedeckt/Erweiterung Vordach	1			
11,3	Wiese	1			
11,4	Fahrradstände für Schüler	1			
11,5	Fahrradstände für Verwaltung und Lehrpersonen	1			
11,6	Parkplätze	1			
Total Umgebung					
12	Räume im Bestandsgebäude				
4,1	Unterrichtsraum Naturlehre/Theorie	1	86,10	110,00	EG
7,3	Sitzungszimmer/Konferenz (im Bestand A2 – 150706)	1	80,00	80,00	Bestand A2
3,1	Werkraum Metall (im Bestandsgebäude C)	1	85,00	85,00	EG Bestand
3,2	Werkraum Holz (im Bestandsgebäude C)	1	85,00	85,00	EG Bestand
3,3	Materiallagerraum/Lagerraum werkspezifische Arbeiten	2	6,00	12,00	EG Bestand
3,4	Maschinenraum (im Bestandsgebäude C)	1	85,00	85,00	EG Bestand
1,2	Gruppenraum	1	24,60	24,60	1.OG
8,3	WC-Anlage Damen (Damen: 4 x WC)	1	12,00	0,00	1.OG
Total Technisches Gestalten			481,60		

Kleinere Modifikationen im Raumprogramm im Zuge der weitergehenden Planung bleiben vorbehalten.

5. Projektbeschreibung des Architekten

Das Architektenteam von Ricardo Bak Gordon aus Lissabon, welches mit dem Siegerprojekt »Einshochzwei« aus dem Wettbewerb hervorgegangen ist, wird hier in der Schweiz durch den Architekten Bernhard Maurer vom Architekturbüro Garrigues Maurer GmbH aus Zürich vertreten. Ihm zur Seite steht Urs Meister, Prof. Dipl. Architekt ETH BSA SIA von Käferstein & Meister, als stellvertretender Projektleiter, ebenfalls aus Zürich.

Städtebauliches Konzept

Entlang des Dorfbachs von Romanshorn soll sich auf dem Areal Weitenzelg in Zukunft ein Bildungs-, Sport- und Freizeitcampus entwickeln, der sich vom Siedlungsrand bis ins Ortszentrum zieht. Den Rahmen dieses Freiraums bildet eine flächige und heterogene, sich in Zukunft verdichtende Bebauung mit dazwischenliegenden Gärten unterschiedlicher, teilweise noch landwirtschaftlicher Nutzung. Die Verdichtung und Auslastung der umliegenden Bauflächen steigert die Wichtigkeit dieses zentral gelegenen, zu Fuss erreichbaren Freiraums.

Das Campusareal selbst ist geprägt von organisch gewachsenen Bildungsbauten mit unterschiedlichem Ausdruck und unterschiedlichen Dimensionen. Klar ablesen lässt sich jedoch zweierlei: Einerseits die Tendenz hin zu einem zunehmend urbanen Ausdruck der Gebäude und andererseits die zunehmende Öffnung der Zwischenräume und Vernetzung der einzelnen Institutionen.

Der Baukörper des Neubaus ist kompakt, um die zur Verfügung stehenden Freiflächen und den fließenden Raum zwischen den Gebäuden zu maximieren. Die architektonische Grundhaltung ist »Weiterbauen«. Das Gebäude knüpft am Bestand an und scheut den organisch gewachsenen Ausdruck als Ensemble nicht.

Eine Ausnahme von dieser Haltung erfolgt gegenüber dem Gebäude A2. Die bereits erfolgte und weitere Entwicklung des Areals entfremdet das bestehende Gebäude zunehmend gegenüber seinem Umfeld. Die veranschlagte zukünftige Lebensdauer von ca. zehn Jahren hat die Entscheidung nach sich gezogen, nur minimal in dieses Gebäude zu investieren.

Die längere Perspektive ist die Projektierung und weitere Entwicklung dieses Perimeters vor der Schule, welche auch den Eingang zum gesamten Campusareal darstellt. Für die Projektierung bedeutet das, auch diese zukünftige Entwicklung wo möglich zu gewährleisten und planend zu unterstützen.

Architektonisches Konzept

Der Ersatzneubau ist ein 2- bis 3-geschossiges Sekundarschulhaus in Minergie-Bauweise. Der Neubau bildet zusammen mit dem im Jahr 2000 fertiggestellten Bestandsgebäude C eine funktionelle und volumetrische Einheit.

Zum bestehenden Gebäude C hin ist das Gebäude zweigeschossig. Nach Norden entwickelt sich ein weiteres Geschoss und korrespondiert so zu den ebenfalls höheren,

dreigeschossigen Nachbargebäuden.

An die nordseitige Erschliessung des Bestandsgebäudes wird an zwei Punkten angeknüpft, wodurch eine Zirkulation möglich wird. Im Zentrum dieser Bewegungs- und Aufenthaltsflächen sind das Lernatelier und ein Innenhof.

Alle Zirkulationsflächen, auch die bestehenden des Gebäudes C, orientieren sich nach innen zu diesen Räumlichkeiten und fördern den visuellen Kontakt im Gebäude. Alle weiteren Räume wie Klassen- und Gruppenzimmer richten sich nach aussen zum umliegenden Campusgelände.

Vertikal erschlossen wird das Gebäude durch eine zentral liegende Freitreppe und zwei diametral in den Gebäudeecken gegenüberliegende Fluchttreppen. Letztere ermöglichen die Ausbildung der Korridore als Aufenthalts- und Bewegungsflächen mit freier Nutzung, da sie nicht als Fluchtwege ausgebildet werden müssen.

Der Haupteingang liegt Richtung Pausenhof. Die bestehende Überdachung in diesem Bereich wird entlang des Neubaus erweitert und bietet einen witterungsgeschützten Aussenraum entlang der ganzen Fassade hin zum Pausenhof. Ein weiterer Eingang liegt Richtung Norden zur Mensa hin sowie zum westlich liegenden Grünbereich.

Der nach Süden orientierte Innenhof bringt Licht in die Kernzone des Gebäudes. Gleichzeitig gibt es einen vertikalen Lichtschacht über zwei Geschosse, der die Zirkulationsflächen zusätzlich natürlich belichtet.

Materialisierungskonzept

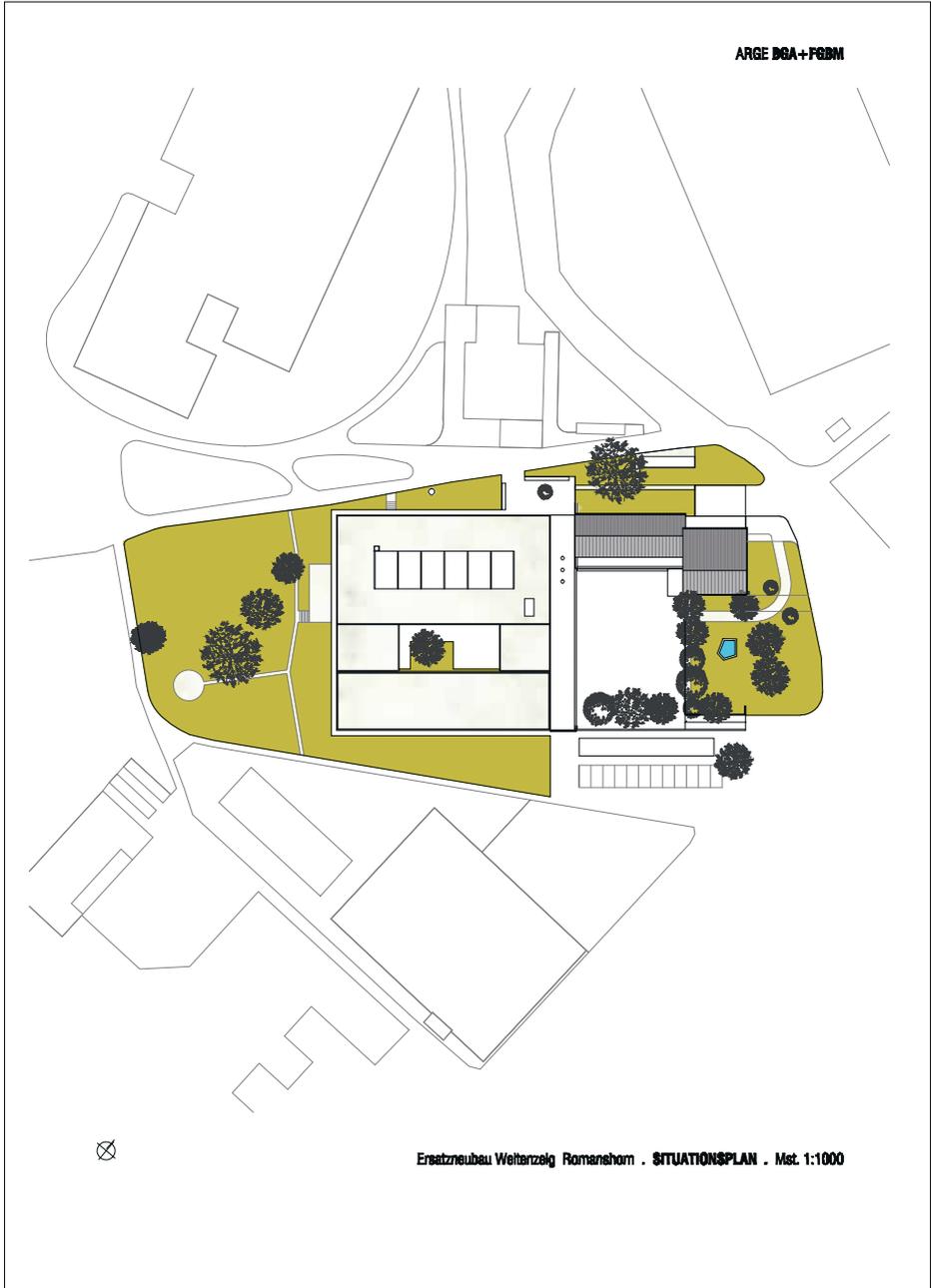
Die Materialisierung reduziert sich auf wenige ausdauernde Materialien. Betont werden soll der Unterschied zwischen den drei Raumzonen des Gebäudes: Kern (Lernatelier), Bewegungszone und Raumschicht (Klassen-, Gruppenzimmer etc.).

Das zentrale Lernatelier ist das «Wohnzimmer» des Gebäudes. Seine bevorzugte Lage, die flexible Nutzung und die Ausführung mit warmen Holzoberflächen sollen es zum charakterlichen Rückgrat der Schule machen.

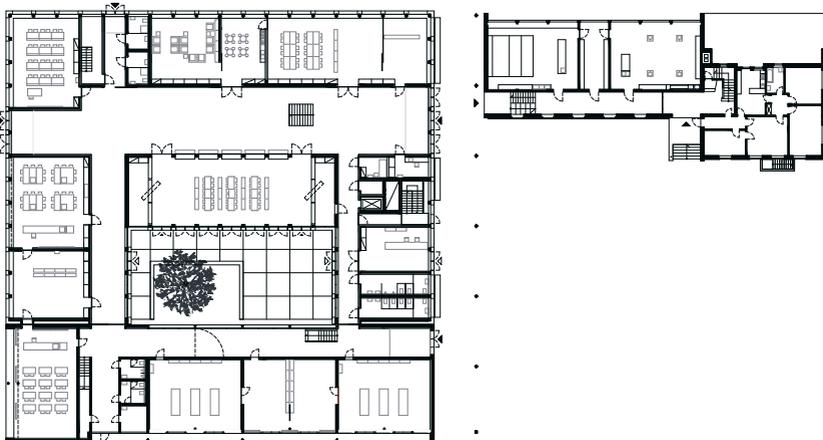
Für die Materialisierung heisst das:

- das Lernatelier als Kern aus Holz
- die am stärksten beanspruchte Bewegungszone aus mineralischen Materialien
- punktuell «weichere» Zonen in Aufenthaltsbereichen
- und schliesslich die Klassenzimmer mit einem vermittelnden Charakter und der Orientierung am Begriff «Schulstube».

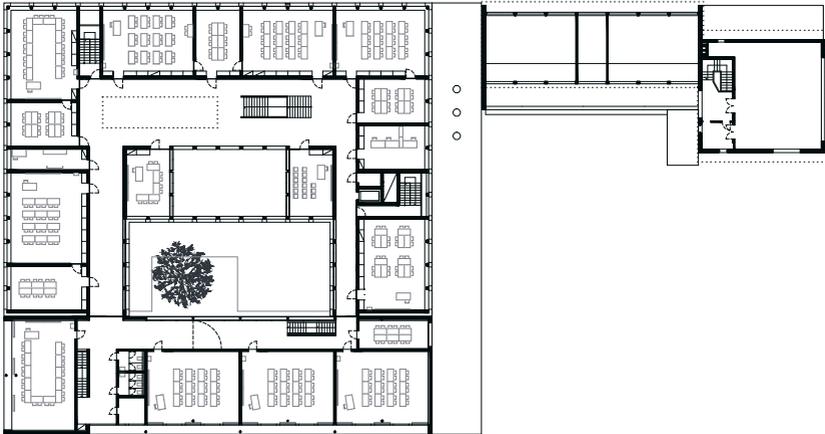
6. Pläne



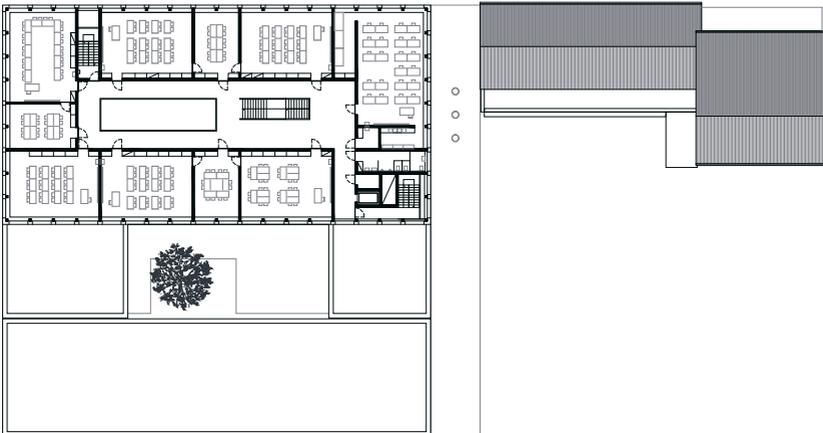
ARGE BGA+FSBM



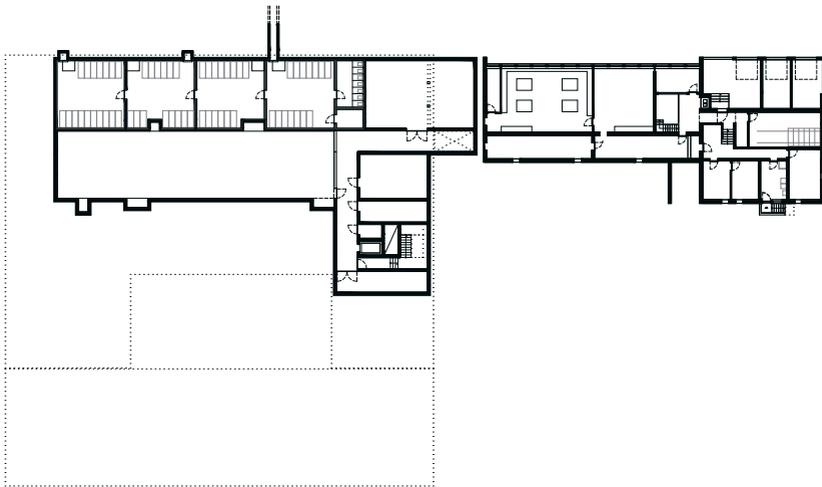
Ersatzneubau Wehenzelg Romanshorn . ERDGESCHOSS . Mst. 1:500



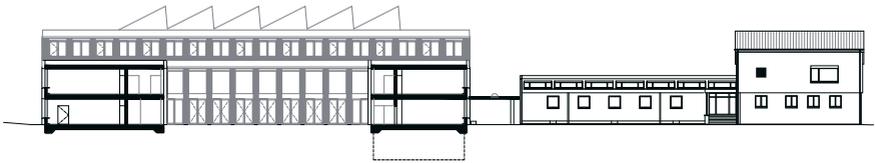
Ersatzneubau Weitzenzug Romanshorn . 1. OBERGESCHOSS . Mst. 1:500



Ersatzneubau Weiterzeig Romanshorn . 2. OBERGESCHOSS . Mst. 1:500



ARGE D&A+F&B&M



- SCHNITT A -

- SCHNITT B -



Ersatzneubau Wellenzeig Romanshorn . SCHNITT A / B . Mst. 1:500

7. Baukosten

Aufgrund der Pläne, Berechnungen und Bemessungen durch das Architektenteam und die Fachplaner wurden die Kosten für den Ersatzneubau Weitenzelg errechnet. Geplant ist ein solider Bau in guter Qualität, die Nutzerbedürfnisse wurden berücksichtigt. Um eine möglichst genaue Kalkulation zu erhalten, wurden die Berechnungen unabhängig von zwei erfahrenen Kostenplanern eruiert.

Kostenplaner

- **Andreas Goldinger** von Bischof Partner Architektur AG in Romanshorn
- **Raphael Schertenleib** von Schertenleib Baumanagement GmbH in St. Gallen

Das gesamte Projekt setzt sich aus vier Teilprojekten zusammen:

- Arbeiten am Trakt A2
- Ersatzneubau (Trakt B)
- Anpassungen Trakt C
- Schutzraum

Trakt	Gebäude	Bruttokosten (inkl. 8% MwSt.)
A2	Altbau (Singsaal, Schulküche, Verwaltung u. a.) (Pauschale für Anpassung und minimale Sanierung)	300'000.–
B	Ersatzneubau	15'710'000.–
C	Schultrakt (Baujahr 2000)	890'000.–
	Schutzraum im UG des Ersatzneubaus (mit Kostenbeteiligung aus Geldern «Ersatzbeiträge für öffentliche Schutzräume»)	500'000.–
Total Anlagekosten inkl. MwSt.		17'400'000.–

- In den gesamten Kosten sind CHF 1 Mio. Reserve für nicht Voraussesbares, Marktpreisschwankungen, Teuerung etc. enthalten.
- Für die Schutzraumanlage mit ca. 200 Liegeplätzen rechnen wir mit Bruttokosten von CHF 500'000.–. Diese werden durch Gelder «Ersatzbeiträge für öffentliche Schutzräume» ausgeglichen. Ein Teil dieser Räumlichkeiten kann in beschränktem Masse auch als Materiallager der Schule verwendet werden.
- Die Kosten für die Vorprojektierung von CHF 440'000.– wurden bereits am 16. Juni 2015 an der Urne gutgeheissen.
- Ein Teil der Möblierung und Ausstattung wird aus dem Bestand übernommen.
- Im Trakt A2 werden nur die notwendigsten Anpassungen und Sanierungsarbeiten ausgeführt.

8. Finanzierung

Die Sekundarschule Romanshorn-Salmsach weist eine gesunde Finanzlage auf. Das Fremdkapital (Schulden) konnte in den letzten acht Jahren von CHF 8,5 Mio. auf aktuell CHF 2 Mio. reduziert werden. Gleichzeitig wurde das Eigenkapital auf rund CHF 1,5 Mio. erhöht und mit Rückstellungen für den Ersatzneubau Weitenzelg ein weiteres Finanzpolster von ca. CHF 2,1 Mio. geäufnet.

Wie der Finanzplan aufzeigt, wird die Sekundarschule nach Inbetriebnahme der neuen Anlage im Jahr 2018 den Steuerfuss vorübergehend auf ca. 39% erhöhen müssen, um in den nächsten Jahren eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können.

Baukredit Ersatzneubau

Bruttokosten (inkl. 8% MwSt.)

Architekturwettbewerb	240'000.–
Vorprojektierungskredit	440'000.–
Anlagekosten (Trakte A/B/C)	16'900'000.–
Schutzraumanlage	500'000.–
Bruttokosten	18'080'000.–

Beiträge/bereits bewilligte Kredite

Architekturwettbewerb (gemäss Budget 2014)	-240'000.–
Vorprojektkredit (Urnenabstimmung 14.06.2015)	-440'000.–
Kantonsbeitrag «Ersatzbeiträge für öffentliche Schutzräume»	-500'000.–
Bereits bewilligte Kredite	-1'180'000.–
Beantragter Planungs- und Baukredit	16'900'000.–

Dank guter Rechnungsabschlüsse konnte in den letzten Jahren vorausschauend die Spezialfinanzierung «Vorfinanzierung Sanierung Schulanlage Weitenzelg» gebildet werden. Sie weist per 31.12.2014 einen Saldo von CHF 2,14 Mio. aus. Somit würde das Fremdkapital um CHF 14,76 Mio. ansteigen.

9. Terminplan

Urnenabstimmung Planungs- und Baukredit	28. Februar 2016
Planungsphase	2016
Bauphase	2017/18
Inbetriebnahme	Ende 2018

10. Mitglieder der Baukommission

Die Sekundarschulbehörde hat für die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau Weitenzelg eine spezielle Baukommission eingesetzt.

Mitglieder der Baukommission Weitenzelg

Walo Bohl	Schulpräsident
Stefan Tinz	Vizepräsident
Markus Fischer	Mitglied Sekbehörde

im Auftrag:

Benny Studer	Bausekretär Ersatzneubau
---------------------	--------------------------

mit beratender Stimme:

Markus Villiger	Schulleiter
Hans Zürcher	Sekundarlehrer
Franz Gründler	Hauswart Schulanlage Weitenzelg

Für die Wahrung der Bauherreninteressen, die Sicherstellung von korrekten Verfahren, aber auch die Begleitung und Unterstützung unserer Sekundarschulbehörde in diesem grossen Bauvorhaben ist ein grosses fachliches Know-how und eine konsequente Projektführung notwendig. Für diese Dienstleistung hat die Sekundarschulbehörde einen Bauherrenberater/Bauherrenvertreter eingesetzt.

Bauherrenberater/Bauherrenvertreter

Michael Bühler	Buffoni Bühler AG, St. Gallen
-----------------------	-------------------------------

Architektenteam

Ricardo Bak Gordon	Gesamtleitung, Bak Gordon, Lissabon (Portugal)
Bernhard Maurer	Projektleiter, Garrigues Maurer GmbH, Zürich
Nuno Costa	Bak Gordon, Lissabon (Portugal)
Urs Meister	Stv. Projektleiter, Käferstein & Meister, Zürich

11. Planungsteam

Am 14. Juni 2015 hat der Stimmbürger einem Vorprojektierungskredit zugestimmt. In einem zweistufigen Qualifikationsverfahren wurden die Fachplaner bestimmt und die Aufträge aufgrund der eingereichten Offerten vergeben:

BKP	Fachbereich	Unternehmen	Projektleiter
291	Bauleitung/Kostenmanagement	Bischof Partner Architektur AG, Romanshorn	Andreas Goldinger
292	Bauingenieur	Frick & Gattinger AG, Vaduz (FL)	Korbinian Gattinger

BKP	Fachbereich	Unternehmen	Projektleiter
293	Elektroingenieur	IBG B. Graf AG, Engineering, Weinfelden	Peter Engeler
294	HLK-Ingenieur/Sanitaringenieur	I. Gianotti AG, Winterthur	Peter Gianotti
296.6	Bauphysik	Bakus Bauphysik & Akustik, Zürich	Dietmar Baldauf
QSS 2	Brandschutz	Josef Kolb AG, Ingenieur & Planer, Romanshorn	Lukas Stiefel

12. Stellungnahme der Schule

Die Bildung ist eines der höchsten Güter unseres Landes. Romanshorn hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem bedeutenden Schulort im Oberthurgau entwickelt, ist verkehrstechnisch gut erschlossen und mit der bevorzugten Lage am See ein Naherholungsgebiet. Die Behörde legt Wert auf eine gemeinsame, strategische Planung der Stadt- und Schulentwicklung. Dazu gehört eine moderne, gute und leistungsfähige Schule in einer naturnahen Region.

Die gesellschaftliche Entwicklung und der wirtschaftliche Fortschritt bedingen eine ebensolche Entwicklung im schulischen Bereich. Die Schule muss die Herausforderungen der Gegenwart und der vermuteten Zukunft für die Schülerinnen und Schüler annehmen und für sie gewinnbringend umsetzen.

Zusammen mit allen Lehrpersonen gewährleistet unsere Schulleitung diese Entwicklung in den pädagogischen, didaktischen und methodischen Bereichen. Nach der Einführung und Etablierung der durchlässigen Sek wurde mit der Aufteilung Sek1/2 und Sek3 nicht nur räumlich eine Distanz geschaffen. Die Sek3 ist klar auf die kommenden Lehrjahre oder weiterführenden Schulen ausgerichtet, während an der Sek1/2 noch das Festigen, Erweitern und Vernetzen des Lernstoffes sowie die Vorbereitung zur Berufswahl im Vordergrund stehen. Mit der Einführung «Lehrplan Volksschule Thurgau» stehen weitere zukunftsgerichtete Entwicklungen an. Fortschritte in all diesen Bereichen bedingen auch eine gute, zeitgemässe Infrastruktur im baulichen, technischen und EDV-Bereich.

Darum ist die Sekundarschulbehörde überzeugt, mit diesem Bauprojekt einen wesentlichen Meilenstein für die Schule, für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler und für Romanshorn zu setzen.

13. Antrag der Schulbehörde

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach beantragt, dem Planungs- und Baukredit von

CHF 16'900'000.– (inkl. 8% MwSt.)

für einen Ersatzneubau bei der Schulanlage Weitenzelg zuzustimmen.

14. Schlusswort

Die Sekundarschule Romanshorn-Salmsach ist eine moderne, innovative Schule. Sie nimmt die neuen pädagogischen und sozialen Herausforderungen an und entwickelt sich weiter. Zusammen mit allen Romanshorer Schulen stärkt sie den Begriff «Schulstadt am See».

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Sagen Sie JA zu einem Ersatzneubau, der den zukünftigen Herausforderungen entspricht und die Zugehörigkeit zum Bildungs- und Bewegungscampus sichtbar macht.

Wir sind überzeugt, dass der vorgeschlagene stimmige und funktionale Ersatzneubau der Schulanlage Weitenzelg auch kommenden Generationen ein attraktiver Ort der Wissensvermittlung sein wird und künftige junge Menschen durch die ansprechende Ästhetik auch emotional ein Stück im Leben hin zu jungen, verantwortungsvollen Erwachsenen begleiten wird.

Romanshorn, 17.12.2015

Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach

Der Schulpräsident: Walo Bohl

Der Bausekretär: Benny Studer

